

# „KUNSTSTOFF NEU DENKEN“ – abseits von Technologie und herkömmlichen Innovationsmustern

Haben Sie auch das Gefühl, den Raum außerhalb der gewohnten Denk- und Handlungsräume erkunden zu wollen? Dann diskutieren Sie mit uns und tauchen ein ....  
in eine Welt spannender Fragen und Antworten ...

- \* Warum wir jetzt eine klare Identität benötigen.
- \* Was treibt uns wirklich an? Warum tun wir, was wir tun?
- \* Welche Haltung, welche Werte wollen wir jetzt und in Zukunft vertreten?
- \* Warum mehr Fühlen und Intuition besser sein könnten, anstatt ständig die Zukunft zu planen ...

- \* Braucht es eine völlig neue Form der Zusammenarbeit in unseren Unternehmen?
- \* An welcher Stelle braucht es Paradigmenwechsel?

Moderiert wird dieses Format von Gerhard Filzwieser. Selbst Unternehmer in der Kunststoffindustrie, beschäftigt er sich schon länger mit solchen Fragen und teilt gerne Gedanken und Erfahrungen mit Ihnen. Dieses Format ist als Fortsetzungsformat angedacht. Es folgt aber keiner fixen Agenda ... sondern nur den Interessen und der Neugier der Teilnehmer.

## Das sagen die Beiräte



**Markus Brunthaler, MIRAPLAST GmbH**

„Es bedeutet einerseits, die Anwendungen/Technologien und Materialien weiter voranzutreiben. Hier ist noch viel möglich und Österreich hat großes Potenzial. Andererseits heißt es, auch Kunststoff konsequent bis ans Ende zu denken. Wenn uns die Medien in vielen Bildern zeigen, wie es nicht sein darf, müssen wir Antworten und Konzepte finden, wie es sein soll.“



**Elfriede Hell, HASCO AUSTRIA**

„In der Industrie denken wir Kunststoff täglich neu. Für mich als Beirat muss die Nachhaltigkeit in der gesamten Wertschöpfungskette (z.B. Design-2recycle) neu gedacht werden. Und das beinhaltet die objektive Kommunikation zum und Involvierung vom mündigen Konsumenten anstelle von Verboten aus populistischem Kalkül.“



**Franz Reitbauer, LITHOS Natural**

„Für uns als LITHOS heißt das, dass alle Glieder der Wertschöpfungskette Kunststoff als WERTSTOFF begreifen sollen. Nachhaltig designt, verarbeitet und (wieder)verwendet ist er unersetzlicher und sogar ökologisch sinnvoller Bestandteil unserer Gesellschaft.“



**Christian Wind, Wind Thermoplasthandel**

„Wir haben schon im Rahmen des Projektes Rec2Tec-Part, gemeinsam mit der Montanuniversität Leoben und Kunden gezeigt, wie man erfolgreich Bauteil- und Recyclingprodukte aufeinander abstimmt, um ein funktionierendes Endprodukt zu erhalten.“



FORMAT  
3|60

DI, 20. AUGUST 2019  
AB 15:00 UHR  
LIT Open Innovation Center  
Johannes Kepler Universität Linz  
Altenberger Straße 69, 4040 Linz

Treffen Sie hier noch andere Vordenker, Querdenker und Freidenker um Kunststoff neu zu denken.

Anmeldung: [www.kunststoff-cluster.at](http://www.kunststoff-cluster.at)